

Mit 18 (M. M. Westernhagen)

Intro

Ich hab' 'n Luxusauto,
und ich hab' 'ne tolle Wohnung,
nur was mir fehlt,
ja was mir fehlt,
das ist 'ne richtige Dröhnung.

Vers 1

^A Mit achtzehn rannt' ich in ^CDüsseldorf rum, war ^DSänger in 'ner ^ARock'n-Roll-Band.
^CMeine Mutter nahm mir das immer ^Dkrumm, ich sollt' was ^Eseriöses werden. Ja
^Awir verdienten vierhundert Mark pro ^CAuftritt für 'ne ^DRolling Stones-Kopie,
die Gitarren ^Everstimmt, doch es ging tierisch los, und wir hielten uns für Genies.

Refrain

^AIch möcht zurück auf die ^CStraße, möcht' wieder ^Dsingen, nicht schön, sondern ^Ageil und
^Claut, denn Gold find' man bekanntlich im ^DDreck, und Straßen sind aus ^ADreck gebaut
.

Vers 2

^ANach jedem Gig zum ^CHühner-Hugo verfräßen wir unser ^DGeld. Was
^Csoll man schon machen mit den paar ^DMark, ich hab'nen ^EVerstärker bestellt. Ja, ja, ...

Refrain

Vers 3

^AJa, an Mädchen hat es uns nie ^Cgemangelt, auch ohne ^Ddickes Konto, wir
^Ckratzten den letzten ^DDope zusammen, und dann flogen wir ab nach, ^Ewohin Du willst.

Refrain

Verse 4

^AJetzt sitz' ich hier, bin ^Cetabliert, und ^Dschreib' auf ^Ateurem Papier, ein
^CLied über meine ^DVergangenheit, damit ich den ^EFrust verlier.

Refrain